

Vorwort

Compliance im Krankenhaus: Auf den ersten Blick ein nicht selbstverständliches Thema. Weshalb braucht es dafür eines separaten Buchs? Nach nun fast zehnjähriger Erfahrung in diesem Bereich muss ich attestieren: Ja, es braucht eine tiefergehende Befassung mit diesem Thema. Denn Compliance im Krankenhaus hat eigene Facetten im Vergleich zu anderen Unternehmen. Dies ist Folge des Leistungsgeschehens, der Arbeit an und mit Menschen und des komplizierten rechtlichen Umfelds. Hinzu kommen die im Vergleich zu einem anderen Unternehmen besonderen Organisationsformen.

Grundstock für das Werk sind meine Erfahrungen als Compliance Manager im Krankenhaus. Diese Arbeit ermöglichte mir, mich tiefer mit einzelnen Themen zu beschäftigen, als ich das im Alltag könnte. Zudem ermöglichte es mir eine Systematisierung meines Wissens und das Einordnen in größere Zusammenhänge. Ich freue mich, meine Erkenntnisse mit Ihnen, geschätzte Leserinnen und Lesern, teilen zu dürfen.

Diese Arbeit habe ich in der juristischen Fakultät der Universität zu Köln im Wintersemester 2021/2022 als Dissertation vorgelegt. Rechtsprechung und Literatur befinden sich auf dem Stand Februar 2022. Gesetzesänderungen wurden berücksichtigt.

In der Monografie wird ausschließlich die männliche Erscheinungsform genannt. Dies dient ausschließlich der Vereinfachung; andere Geschlechter sind ebenfalls umfasst.

Herzlich und aufrichtig danken möchte ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kubiciel, für die Möglichkeit, bei ihm diese Arbeit schreiben zu dürfen. Ich bedanke mich besonders für die sehr viele Zeit, die sich Herr Prof. Dr. Dr. h. c. Michael Kubiciel für mich genommen hat, um mich zu betreuen. Seine Diskussionsbereitschaft und die vielen fachlichen Anregungen haben nicht nur sehr zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen, sondern ich konnte auch sehr viel für meine berufliche Tätigkeit lernen und Zusammenhänge begreifen, die ich vorher noch nicht gesehen hatte.

Herrn Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich M. Gassner danke ich für die Bereitschaft, das Zweitgutachten zu schreiben, und für die sehr zügige Erstellung des Zweitgutachtens und seine Anmerkungen zur Arbeit.

Bedanken möchte ich mich außerdem bei Dr. Dr. Margrit Riewe-Gehring, bei Matthias Roth und bei Moritz Aberl für die teilweise sehr angeregten, aber meist sehr anregenden Diskussionen und das Gegenlesen – nicht nur bei dieser Arbeit. Ebenso danke ich meiner Ehefrau Jana für ihre Unterstützung; die Zeit, die ich in

dieses Werk investiert habe, war nur möglich, weil sie dafür andere Dinge für mich übernommen hat.

Meine Großmutter und meine Eltern ließen und lassen mir in jeglicher Beziehung die größtmögliche Unterstützung zukommen. Ohne Euch wäre ich heute nicht der, der ich bin, und nicht dort, wo ich bin. Deshalb widme ich ihnen diese Arbeit.

Christoph Leo Gehring, Wintersemester 2022/2023